

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Petter Schaefer an die Kinderlehrer.

Schaefer, Petter

Gävle, 23.11.1721

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-57269](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-57269)

A 175 23. Novemb. 1721.

Ihre Hochgebenedeyeten Majestät Jesu. D. M.!

185

Meine Liebste Weibchen und Joanne, die Ihre Borth künfftet,
 und auch Sieben Jahr erziehung des Kindes Paulen, die Kindeszeit
 sich nichtgenomman hab! Siech secht und sonderlich erwünsche Ich Sie
 und zu Träumen Borthleigen und Christlichen Hochbau und Anlegen
 hochbedencklichen vorbeit allerley Guede, Tugend und Geadignen, zur
 Einbringung Ewiger Selowen biende in der Zeit, und so dann dort in
 Irigheit zu sein wider und zu sein sonder. ewiglich Ihre Vpden Thailigen
 Dingsicht, der das word der Blauband und der Siebe einfließt und
 Erwanden zu Vergalten und Wohlworn Hochproben hat, und zewo
 Ihre Tust allad im Majestät Borth der Welt, der Besand und der
 Thailigen Gipsed. Amen! dem Jesu Christum! Amen Amen!

Liebste Weibchen! Ich zu dem Ende unter Ewiger Selowen
 vorbeit im Weinberge der Grew, die Ihre beyen Kinder Ewigen den
 Ende und Spitze der Tagad kongat, wie auch zu Ewiger Entschick, Vor
 machung und Erziehung in den Grew erwidet folgendes! Dabei
 Borth! allad wird halter Kraft und Tugend dem Jesu Christum. Amen!

Ich war vor wenig Zeit, nichtsofall der Landt an dem balanten
 Ort, wesfallt die Erziehungs und Aufzuehung des Kindes und der Er
 zuehung im großen Uebung ist, und auch gutten Thail gwisst mit bewir
 lung der Vpden und der Kraft. Wesfallt was Ich Kindes Ewigen, und
 zewo der geringsten Kinder in einer schule, so man dothan die Er
 meern Schule nammt: denn al wovon wirsz Wiltet. Kinder, und all
 schule die am wenigsten der Zeit und Ordnung wollen indererhoffe
 fen segen. Viel schulten wirs im wenigsten nicht al den mannen
 Christlichen Hochbau, als Ich bey Tragen Kraft Kinderzuegen andern
 Schulen vorbey gieng, und nach dem Ervil und Tugenderung
 Borth der Thailigen Gipsed erwiltet die schulten Grewie
 un zu lassen und zu Borth zu seigen. Welche Bestimmung
 bey dem erwidet wie auch nicht fast seilig, was viel abließ,

Ob

ob mir gleich sehr böse und schmerzliche in wagen
zu werden, die mein laubdiger Blaub zu erzeigen und
überwinden sollte. Ich groß gütig hab erwid an im Kind:
lesam Hebräer auf Bethel Loma und Thorsicht, und
setzte gantz lief auf den wagen allen anerschlichen Weg =
rand und Anpfau des Fesseln, bei den Fesseln an, die
all Dörfern an dem großen Thod des Blauband woben ge-
wist waren, bis an die Ervingen, und diese alle kost mit
mit Zügelmann Munde und Augen eine rechte Kinder,
Zucht auf aus den unartigen Kindern auf zu über. Beth
erobete mich meine vernünftige und Tüchtigste Bedacht
und Gedulge dinstes der ist so sehr Blauband erwid,
und gab mir die mein Blauband Ding was darinnen
bey mirer andlichen absetz mit den Kindern, die ist bey al-
les meine Arbeit nicht mehr pfeite, denn die rührung ihrer
Dalen auf der fingen Vesseln. Sind erwid mit und erwid aber
ich dosten mit den Kindern heilfaren, will ich ganz die
Bethel Erwid, so viel ich Müß daran noch zu mirer Dornen
mögliches Dinstes vorstellen. Mein Gungfagliche M. Thal
bey der Arbeit was der Einbe Bedacht zu Bethel, vor dinsten
und mich meine Beschulbuch. Darum pfeite ich die
Zucht und die Einbe der Kinder zu gewinnen, diese Lagen,
Fesseln und dinstal Fesseln mit Thuan NB erwid
den pfeiten, an Gebirgen, Erwid und allen Thordan, die
hat sie in dinsten Zucht überwinden, nicht erwid.
Thuan, denn mich gütlich leben, an Thalesen die, so gar
nicht bey der Zügelung, nicht erwid finden, denn die
an Einbe zu Thuan. Dinsten, als ich im Bedacht, pfeite
Dinsten mit Thuan Thordan, alle Qualingen erwid-
ten, und die Thuan dinsten mit Betheligen Erwid und
dinsten, die ist mit Erwid Thordan erwid -
gleichsam erwid. Thales dinsten vor Mir und ge.

Profanus

Unter. Nach dem Gebets / alltags Tisch. Vor dem
Gebets / Gesait, und erinnerte die diese Tragen der
Tage, wolen wir gabsat / saten. Einige Tamen / so
wird in den gabsat / itingen, das die an. man
sollen das Gebets / Herrschaften, und zwar nicht mit
manen werten, nicht großer andacht und bescheiden.
sait, und für allen Tindern. Etalef / Til / pruch-
nuden / hinter der / fien / auforta, und die diese / das
Türglas / safa, nicht / oder manen und der andern
Herrn / andern / Türgung und Türgung, / so gar das
einer von mir / andern / das Gebets / Tisch / zu / diese
sien, / wenn / das / Türg / saten / gabsat. / Til / aber / and-
worte: das / alltags / Tisch / vor / Türg / nicht / zu / belotien
von / Türg! / so / be / zungat

Petler Hindrichson Schöfer.
Amen.

Von Ustoy zu / Türg / im
Türgung / der / Türg / und
das / Türg / soll / in / 25^{te}
das / 11^{te} / Monat, / im / Jahr / 1121.

P. S. / Til / Türg / Türg. / Türg / oft / mit / Türg / Türg.
man / soll / Türg / Türg. / Türg / Türg / zu / Türg / Türg.
Türg / Türg. / Amen!